

NEUBAU „ZENTRUM“ ROSENGARTEN



Gemeinde
Rosengarten



Vorwort

Die Bedeutung eines Zentrums, das eine Vielzahl an Einrichtungen beherbergt, wie eine Mensa, Kindergartengruppen, Räume für die verlässliche Grundschule, Einrichtungen für die offene Jugendarbeit und Bewegungsräume, in unmittelbarer Nähe einer Grundschule und eines Sportgeländes, kann nicht genug betont werden. Dieses Zusammenkommen verschiedener Einrichtungen in einem Gebäude eröffnet eine Fülle von Möglichkeiten und bietet eine ganzheitliche Lösung für die Bedürfnisse der Gemeinschaft.

In einer Zeit, in der die Bildung, Betreuung und Entwicklung junger Menschen von höchster Priorität sind, ist die Schaffung eines solchen Zentrums von entscheidender Bedeutung. Die Nähe zur Grundschule ermöglicht es, Bildung und Betreuung nahtlos zu verbinden, während das benachbarte Sportgelände die Bedeutung von körperlicher Aktivität und Bewegung unterstreicht.

Die Einrichtung einer Mensa ist von grundlegender Bedeutung, um eine warme Mahlzeit der Schülerinnen und Schüler sicherzustellen. Gleichzeitig bieten die Kindergartengruppen eine entscheidende frühe Bildung und Betreuung für die jüngsten Mitglieder der Gemeinschaft. Räume für die verlässliche Grundschule gewährleisten eine kontinuierliche Betreuung und Unterstützung für Schulkinder außerhalb der Unterrichtszeiten.

Darüber hinaus sind Räume für die offene Jugendarbeit von entscheidender Bedeutung, um Jugendlichen einen sicheren Raum zu bieten, in dem sie sich treffen, lernen und sich sozial engagieren können. Bewegungsräume ergänzen diese Anstrengungen, indem sie die Bedeutung eines gesunden Lebensstils und körperlicher Aktivität fördern.

Die Kombination all dieser Einrichtungen unter einem Dach schafft eine zentrale Anlaufstelle

für Bildung, Betreuung, soziale Interaktion und körperliche Aktivität. Es fördert die Gemeinschaftsbildung und ermöglicht eine effiziente Nutzung von Ressourcen, was letztlich zu einer kosteneffektiven und ganzheitlichen Unterstützung der Bedürfnisse der Gemeinschaft führt.

Die Errichtung eines solchen Zentrums ist eine Investition in die Zukunft. Es schafft eine Grundlage für eine umfassende und integrative Unterstützung junger Menschen und stärkt gleichzeitig das soziale Gefüge der Gemeinschaft. Durch die Kombination verschiedener Einrichtungen unter einem Dach sind wir besser gerüstet, um den Bedürfnissen von heute und morgen gerecht zu werden und eine gesunde, engagierte und wohlhabende Gesellschaft zu formen.

Darüber hinaus haben auch die örtlichen Vereine die Möglichkeit, die Räumlichkeiten zu nutzen, um ihre Aktivitäten durchzuführen. Die Zugänglichkeit der Mensa für Senioren fördert soziale Interaktionen zwischen den Generationen und schafft einen Ort des Austauschs und der Gemeinschaft für Menschen jeden Alters. Die Idee für dieses Projekt ist seit 2019 stetig gewachsen, basierend auf dem benötigten Raumprogramm in der Gemeinde sowie den Bedürfnissen und Anforderungen der potenziellen Nutzerinnen und Nutzer. Die sorgfältige Berücksichtigung dieser Punkte hat die Vision eines vielseitigen Zentrums entstehen lassen, das die vielfältigen Bedürfnisse unter einem Dach vereint.

Das alles zusammengetragen ergibt dieses Zentrum, das nicht nur ein Gebäude ist, sondern vielmehr eine lebendige und wachsende Begegnungsstätte, die sich um das Wohl und die Bedürfnisse aller Bürgerinnen und Bürger kümmert. Es legt das Fundament für eine vielversprechende Zukunft und steht als Symbol für Fortschritt und Einheit in unserer Gemeinde.

Julian Tausch
Bürgermeister



Die Gemeinde Rosengarten Stadt nah in reizvoller Landschaft

Rosengarten mit 5.281 Einwohnerinnen und Einwohnern (Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2022) ist eine Gemeinde im Landkreis Schwäbisch Hall und liegt im fränkisch geprägten Nordosten Baden-Württembergs. Die Gemeinde Rosengarten besteht aus den früher selbständigen Gemeinden Westheim, Uttenhofen und Rieden. Die Verwaltung hat ihren Sitz in Uttenhofen.

Rosengarten liegt im Naturraum Hohenloher-Haller-Ebene. Seit der Vergrößerung des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald ist die Gemeinde Rosengarten Teil des Gebiets. Sie ist von intensiv genutzten landwirtschaftlichen

Flächen umgeben. Die besonderen Natur- und Landschaftsräume bieten optimale Bedingungen für Rad- und Wandertouren.

Im Südosten liegt der Ortsteil Westheim, der mit 2.518 Einwohnerinnen und Einwohnern den größten und ältesten Teil Rosengartens darstellt. Er bietet zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten und verfügt über eine umfassende Infrastruktur.

Die Grundschule der Gemeinde liegt ebenfalls im Ortsteil Westheim. Der Campus der Grundschule soll im Süden um den Neubau des „Zentrums“ ergänzt werden.



Ansicht Gemeinde Rosengarten, Ortsteil Westheim

Das Projekt - Neubau „Zentrum“

Das Bauprojekt „Zentrum“ soll in der Flurstraße 6 auf den Flurstücken 309, 314, 308 und 309/1 umgesetzt werden. Alle genannten Flurstücke sind in kommunalem Eigentum. Westlich und östlich grenzen private Wohngebäude an das Baugrundstück (Flurstraße 8 und Flurstraße 4).

Der Campus mit den zwei Schulgebäuden der Grundschule Rosengarten, der Rosengartenhalle und den Sportflächen wird durch das neue „Zentrum“ um einen wichtigen Baustein ergänzt.

Dadurch, dass das benachbarte ehemalige La-

denzentrum nur noch für Zwischennutzungen dient und auf Grund baulicher und funktionaler Mängel abgebrochen werden muss, steht hierfür ein optimales Grundstück zur Verfügung.

Die Straßenflucht der Flurstraße wird durch den neuen Stadtbaustein des „Zentrums“ geschlossen und aufgewertet, der Campus bekommt mit einer kleinen Platzfläche einen attraktiven Auftakt. Die Freiflächen des neuen „Zentrums“ mit grünem Klassenzimmer gehen – so die Planung – nahtlos in das bestehende Schulgelände über.



Das Gebiet | Luftbild Rosengarten 2023

Ziele des Projekts | Nutzung und Architektur

Das „Zentrum“ vereint eine Vielzahl synergetischer Nutzungen wie Schuleinrichtungen, Kinder- und Jugendangebote, Ganztagsbetreuung (Verlässliche Grundschule) und Vereinsnutzungen.

Die Vision für das zentral gelegene Grundstück beinhaltet die Idee ein innovatives, einladendes Gebäude zu schaffen, welches den Campus um bisher fehlende Funktionen ergänzt. Gleichzeitig soll das neue Angebot die Infrastruktur der Gemeinde im Bereich Bildung und Betreuung

um ein Angebot ergänzen, das alle zusätzlichen Bedarfe für eine lange Zeit abdeckt.

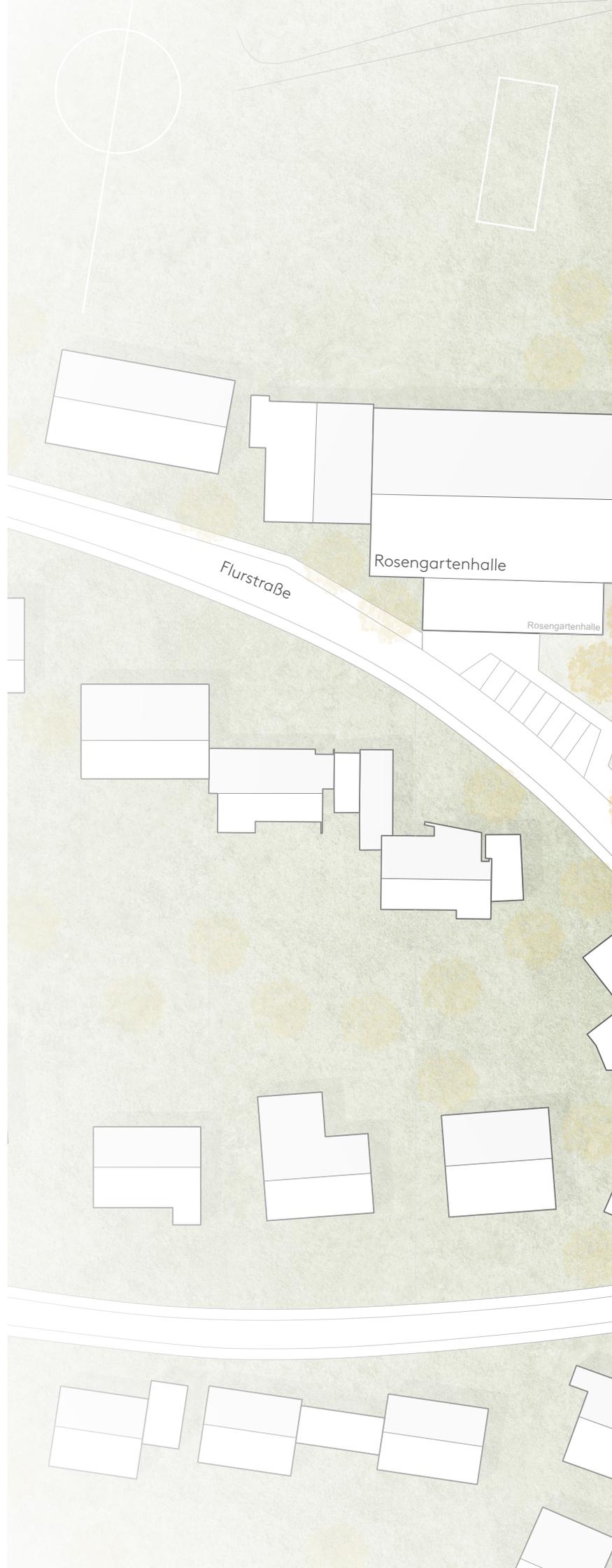
Das neue „Zentrum“ soll der Begegnung und dem sozialen Miteinander in Rosengarten dienen und somit für alle Bürgerinnen und Bürger ein generationsübergreifender Ort der Identifikation bilden.



Drohnenfoto Flurstraße 6, 2023

Projektchronologie

2016	Erwerb Grundstück und Gebäude durch die Gemeinde
2022	Erstellung Testentwürfe als Flächenlayout, Funktionsdiagramm und Raumprogramm auf Grundlage der Vorentwürfe
17.10.2022	Beschluss des Gemeinderats der Gemeinde Rosengarten zum nichtoffenen Planungswettbewerb (RPW)
01.02.2023	Veröffentlichung der Auslobung und Beginn Bearbeitungszeitraum des Wettbewerbs (11 teilnehmende Büros und Arbeitsgemeinschaften)
03.04.2023	Abgabe der Arbeiten/Ende des Bearbeitungszeitraums des Wettbewerbs
12.05.2023	Preisgerichtssitzung - Feststellung der Rangfolge der Entwürfe
13.05.2023	Klausurtagung des Gemeinderats zur Vorstellung und Diskussion des Wettbewerbsergebnisses
15.05.2023	Gemeinderatsbeschluss zur Umsetzung des Siegerentwurfs von Harris + Kurrle Architekten, Stuttgart



Lageplan,
Neuplanung Rosengarten „Zentrum“



Falkenweg

Grundschule
3-4 Klasse

Grundschule
1-2 Klasse

Haller Straße

„Zentrum“

Flurstraße

Neubau Zentrum Rosengarten | Der Entwurf

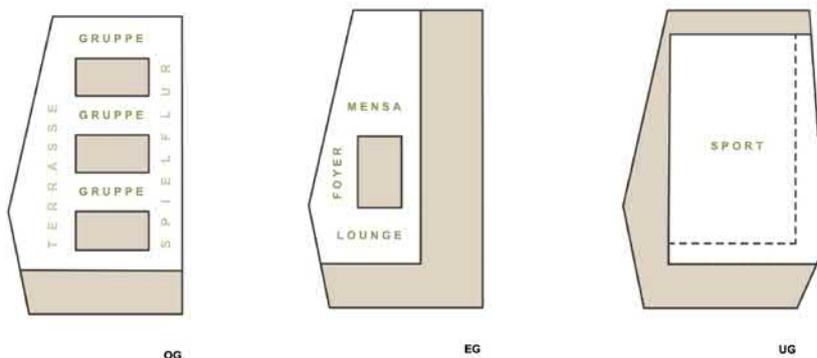
Im Rahmen des nichtoffenen Planungswettbewerbs wurde der Entwurf des Büros Harris + Kurrle Architekten aus Stuttgart mit dem 1. Preis prämiert. Der Entwurf „Neubau Zentrum Rosengarten“ konnte das Preisgericht überzeugen und soll nach einer Überarbeitungsphase umgesetzt werden.

Der Entwurf umfasst einen simplen zweigeschossigen Baukörper und ordnet die städtebauliche Situation auf einfache Weise neu. Nach Osten wird der Hof des benachbarten Wohngebäudes räumlich gefasst. Nach Süden entsteht eine klare Kante zur Flurstraße. Mittels Abschrägungen an der Süd-West- sowie Nord-West-Fassade werden neue Raum-

kanten gebildet und Verbindungselemente zur Straße sowie zum bestehenden Schulgebäude geschaffen.

Im Ergebnis entsteht eine Durchwegung in Form einer bewussten Überleitung von der Flurstraße zum Schulgelände.

Insgesamt fügt sich der Baukörper mit seinen Abschrägungen, dem sanft geneigten Dach und der moderaten Höhenentwicklung harmonisch in den Bestand der Nachbarschaft und des Schulgebäudes ein.



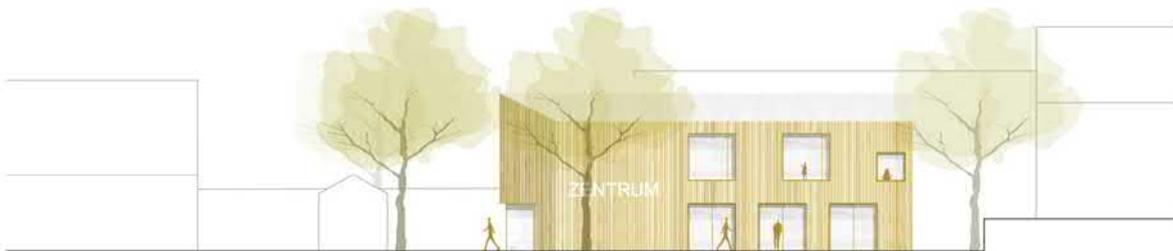
Piktografische Darstellung | Nutzungsaufteilung



Ansicht West



Ansicht Ost



Ansicht Süd



Ansicht Nord

Neubau Zentrum Rosengarten | Der Entwurf

Organisation des Raumprogramms Erdgeschoss

Mit der Mensa und den Ganztagsräumen finden sich im EG Nutzungen, die den stärksten Bezug zur Schule haben. Das EG gliedert sich um einen zentralen Sanitärkern. Die Mensa und die „Lounge“ des Ganztags- und Jugendbereichs können dem Foyer flexibel zugeschaltet und für besondere Situationen als Raumeinheit genutzt werden. Das Foyer schafft einen zentralen Begegnungsort im Gebäude.

Obergeschoss

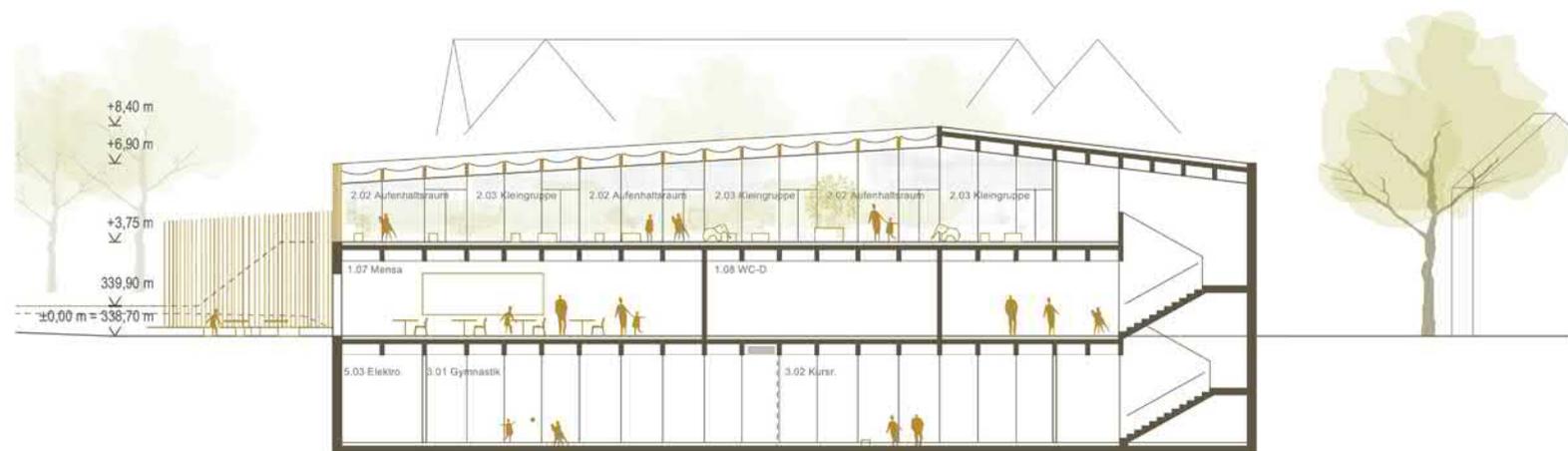
Die eigenständige KITA befindet sich im OG. Im Eingangsbereich werden gemeinsam genutzte Räume (Büro, Kunstwerkstatt und Ruheraum) verortet. In einer zentralen Raumschneise zwischen

der Außenterrasse und Spielfläche befinden sich die Hauptnutzflächen der KITA.

Eine Rutsche und eine Freitreppe führen direkt in den für die KITA geplanten Außenbereich im östlichen Bereich des Flurstücks. Die eher introvertierte Terrasse im Obergeschoss stellt ein zusätzliches Angebot als Erweiterung des Innenraums dar.

Untergeschoss

Die beiden Sporträume im UG sind wie vorgegeben sowohl separat als auch als Raumeinheit nutzbar. Ein großzügiges Foyer kann sowohl zum Ankommen und Warten, wie auch ergänzend zu den Sportflächen für kleinere Veranstaltungen als Kommunikationsbereich genutzt werden.





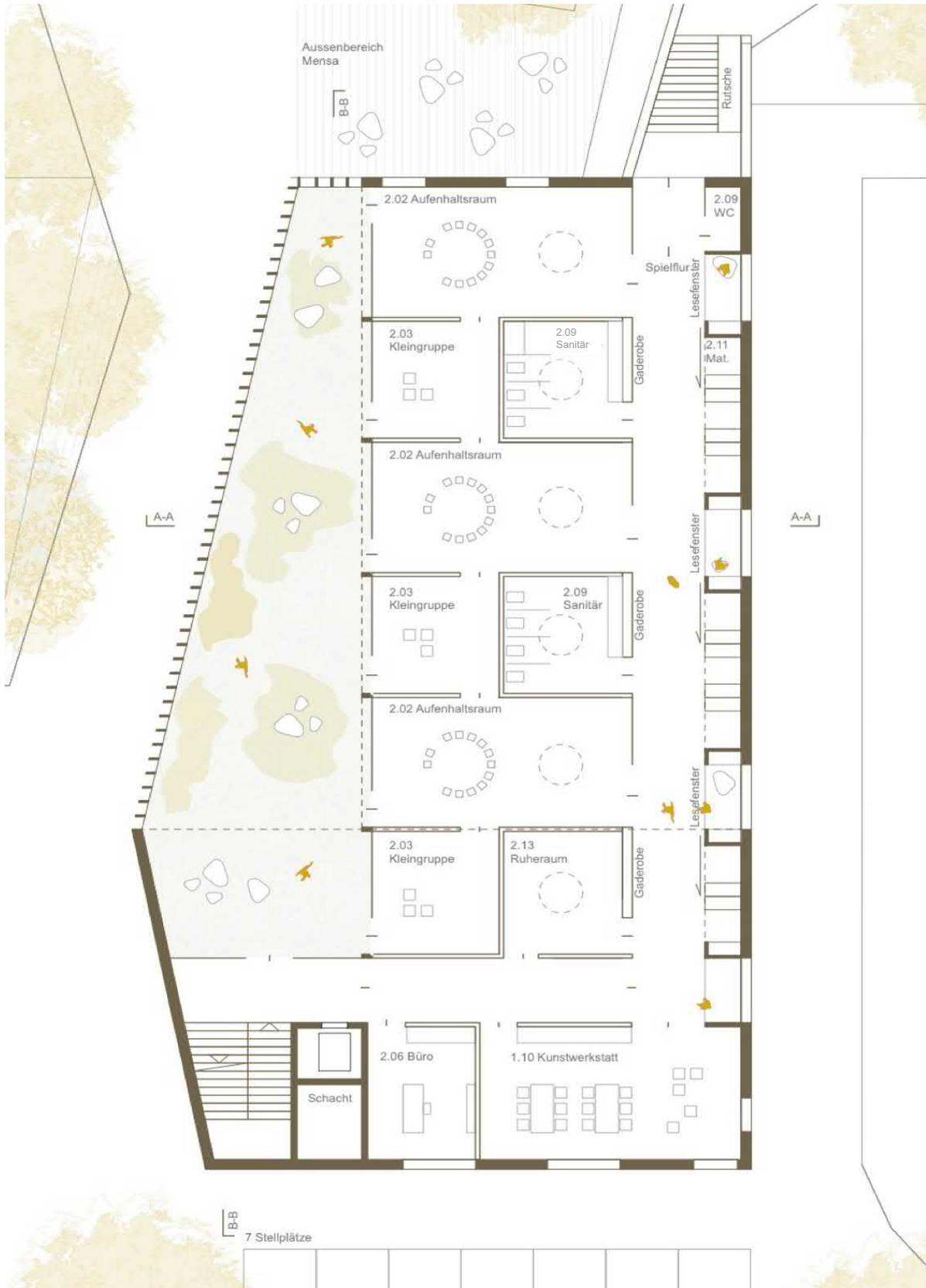
Grundriss Erdgeschoss

Neubau Zentrum Rosengarten | Der Entwurf

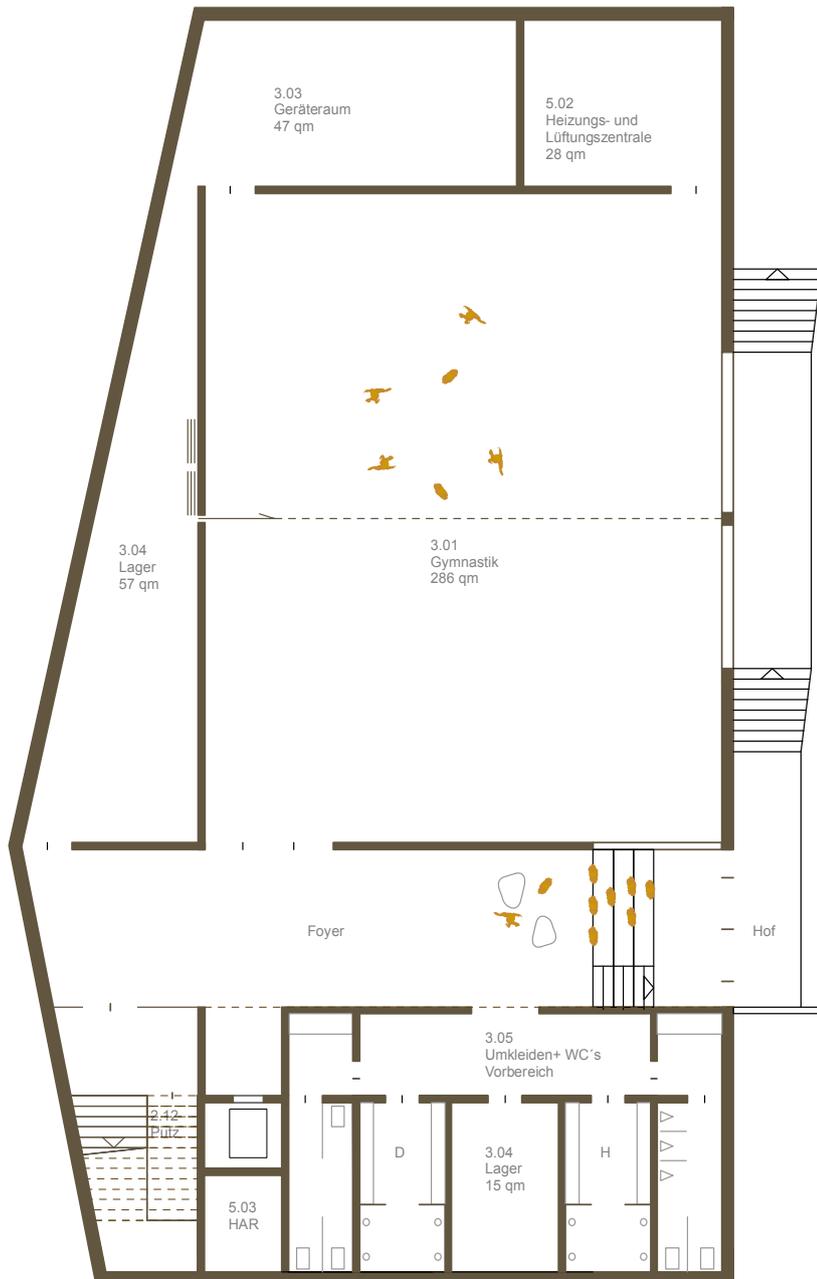
„Durch die Einfachheit, die hervorragend in der Innenarchitektur ausgearbeitet wurde, in Form einer logischen Raumabfolge ist die Zukunftsfähigkeit des Gebäudes gewährleistet. Agile und flexible Innenräume in allen Geschossen. Begriffe wie „Spielflure“ und das „Durchwohnen“ sind mit einer Leichtigkeit umgesetzt. Ein feinfühliges und logisches Innenraumerlebnis.“ - Zitat des Preisgerichts



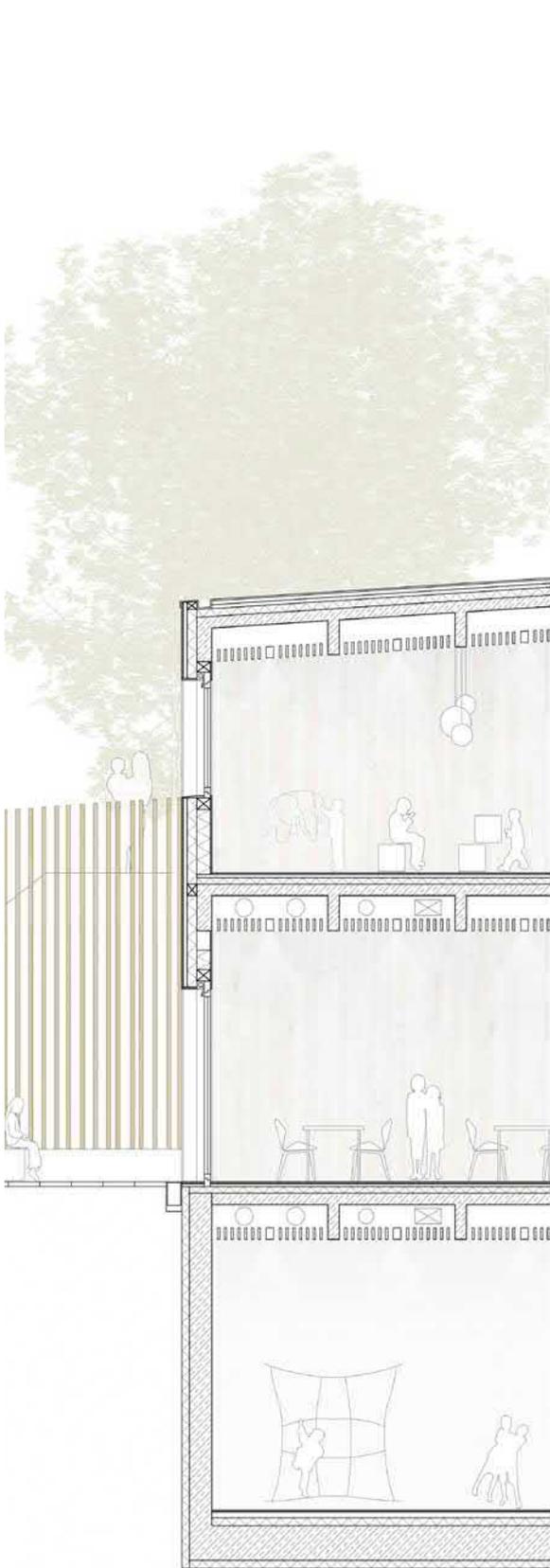
Perspektive: KITA, Lesefenster, Gruppenraum und Terrasse



Grundriss Obergeschoss



Grundriss Untergeschoss



Dachaufbau:

- Photovoltaik optional
- Stahlfalzdeckung
- Bitumenabdichtung
- Wärmedämmung
- Rippendecke Stahlbeton
- Holzverkleidung in Teilbereichen perforiert (Akustik)

Deckenaufbau:

- Bodenbelag
- Heiz- und Kühlstrich
- Rippendecke Stahlbeton (Installationsebene)
- Holzverkleidung in Teilbereichen perforiert (Akustik)

Fenster:

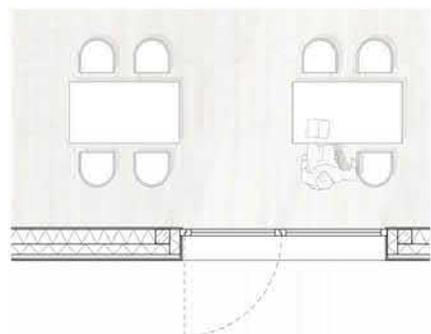
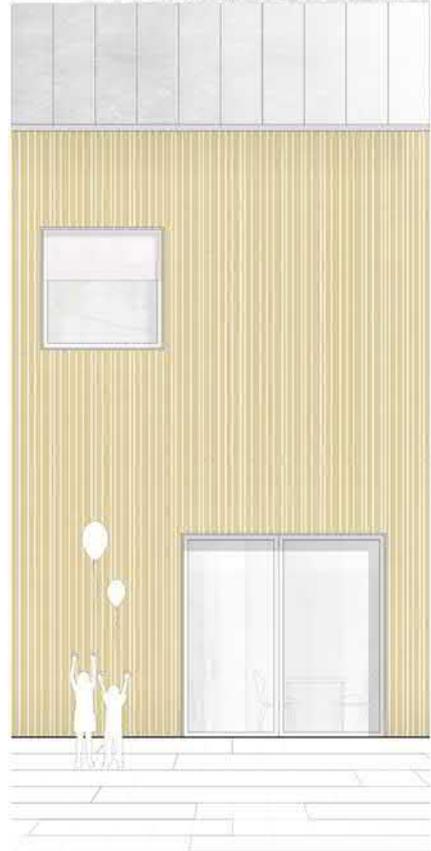
- Außenliegender Sonnenschutz
- 3-Scheiben-Isolierverglasung aus hochselektivem Sonnenschutzglas
- Drehflügel
- Innliegender Blendschutz

Außenwand:

- Holzlamellen Lärche mit mineralischer Lasierung
- Konterlattung
- Hinterlüftung
- Holzfaserdämmung
- Stahlbeton Stütze integriert
- Holzverkleidung Kiefer

Bodenanschluss:

- Heiz- und Kühlstrich
- Wärmedämmung
- Bodenplatte aus Stahlbeton
- Perimeterdämmung



Detailausschnitt

Zahlen | Daten | Fakten

Frühjahr 2027 Baufertigstellung

Ca. 8 Mio. € Kosten

Angebote für rund **190** Grundschul Kinder

3 Kindergartengruppen
60 bis 75 Kinder

1.965 m² BGF

450m² Kita (NRF) **242m²** Mensa (NRF)

159m² Verlässliche
Grundschule
(NRF) **84m²** Jugendräume
(NRF)

Neubau Zentrum Rosengarten | Materialität und Tragwerk

Das Gebäude ist als äußerst wirtschaftliche und flexible Struktur konzipiert, das heißt die konstruktiv notwendigen Elemente sind aus Beton, nichttragende Wände und der Ausbau dagegen werden weitgehend aus Holz konzipiert. Die Fassaden werden mit einer unregelmäßigen, lasierten Holzverschalung verkleidet und durch quadratische Fenster in zwei Formate gegliedert.

Entwurfsgedanke für das Tragwerk des Neubaus sind stützenfreie, flexibel nutzbare Räume ohne funktionale Einschränkungen zu schaffen. Dies erfolgt in Kombination mit einer möglichst wirtschaftlichen, zugleich aber auch nachhaltigen Hybridbauweise aus Beton und Holz. Weiterführend wird wo statisch und wirtschaftlich sinnvoll Recycling-Beton eingesetzt. Die gewählte Betonbauweise gewährleistet neben einer optimalen Stabilität und Dauerhaftigkeit die notwendige Feuerwiderstandsdauer. Im Hinblick auf das energetische Verhalten gewäh-

ren die massiven Bauteile die notwendige thermische Speichermasse zur Erfüllung der Anforderungen an den sommerlichen Wärmeschutz. Um die Dauerhaftigkeit der Konstruktion weiter zu erhöhen soll die tragende Betonstruktur in fugenloser Bauweise ausgebildet werden. Diese Bauweise führt zu sehr robusten, dauerhaften und unterhaltsarmen Konstruktionen.

Auch der Einsatz von Holz, als leichter und nachhaltiger Baustoff ermöglicht durch die guten Dämmeigenschaften eine hoch wärmedämmende Gebäudehülle in Passivhaus-Qualität.

Es wird eine weitgehende Vorfertigung von Bauteilen angestrebt, um die Baustellenzeiten auf ein Minimum zu reduzieren. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft kann ein Großteil der Komponenten vollkommen wiederverwendet oder nahezu abfallfrei recycelt werden.

Ihre Ansprechpartner

Gemeinde Rosengarten Bürgermeister Julian Tausch

Hauptstraße 39
74538 Rosengarten
Tel. +49 791 95017-20
tausch@rosengarten.de
www.rosengarten.de

Reschl Stadtentwicklung GmbH & Co. KG Roland Köhler

Leuschnerstraße 45
70176 Stuttgart
Tel. +49 711 220041-16
roland.koehler@reschl-stadtentwicklung.de
www.reschl-stadtentwicklung.de

Bildquellen:
Titelbild: Harris + Kurrle Architekten, Stuttgart
Ansicht: Gemeinde Rosengarten
Luftbild: Käser Ingenieure, Fellbach
Drohnenfoto: Käser Ingenieure, Fellbach
Plangrafiken: Harris + Kurrle Architekten, Stuttgart
Texte: Gemeinde Rosengarten
Reschl Stadtentwicklung, Stuttgart
Harris + Kurrle Architekten, Stuttgart



Gemeinde
Rosengarten

|||| ■ ■ = = Reschl
|||| ■ ■ = = Stadtentwicklung

Harris + Kurrle Architekten